

Elmar Bartsch

Sprechkommunikation lehren

Gesammelte Aufsätze und Vorträge

Band 1: 1969-1983



pabst press

Elmar Bartsch

Sprechkommunikation lehren

Gesammelte Aufsätze und Vorträge

Band 1: 1969-1983

Herausgegeben von

Marita Pabst-Weinschenk

pabst press

2009

Der Autor, **Elmar Bartsch** (Jg. 1929), Dr. theol., 1966–70 Dozent für theologische Rhetorik (Homiletik) am Institut für Katechetik und Homiletik in München. 1971 Sprecherzieher (DGSS), seitdem auch Trainings für Sprechkommunikation in Wissenschaft, Wirtschaft, Verwaltung. 1972 Lektor für Sprechkunde/Sprecherziehung an der Päd. Hochschule Rheinland, Abt. Neuss. 1974 Wissenschaftlicher Rat und Professor für Didaktik der deutschen Sprache und Literatur. Ab 1975 Prüfstellen-Leitung der DGSS in Neuss, später in Duisburg und in Münster. 1980 Professor für Germanistische Linguistik/Sprachdidaktik Universität Duisburg. 1985–89 Vorsitzender der DGSS. Ab 1994 Professor a. D. für Sprechwissenschaft und Phonologie des Deutschen der Mercator-Universität Duisburg. 1994 Mitbegründer des Institutes für Kommunikation Rhetorik und Sprechtraining IKARUS in Duisburg. Seit 1982 Sprech-Kontakte für Fachleute verbaler Kommunikation in Wirtschaft, Weiterbildung und Verwaltung. 2000–2008 mit Dr. Pabst-Weinschenk an der Universität Düsseldorf in Kooperation mit der Universität Duisburg-Essen.

Die Herausgeberin, **Marita Pabst-Weinschenk** (Jg. 1955), ist Lehrerin, promovierte Sprechwissenschaftlerin, Sprecherzieherin (DGSS) und Autorin zahlreicher Fachpublikationen. Sie hat bei Elmar Bartsch promoviert und war eine der ersten Kandidatinnen, die bei ihm die Sprecherzieherprüfung abgelegt haben. Zurzeit vertritt sie die Professur Germanistik IV/Mündlichkeit an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.

Formatierung und Layout: Markus Weinschenk

Gedruckt in der Druckerei COD Büroservice GmbH in Saarbrücken.

Bibliografische Information in der Deutschen Nationalbibliografie
(<http://dnb.ddb.de>) unter ISBN 978-3-941238-02 24,90 Euro

© 2009 by author und pabst press GbR, Beekfeldweg 35, D-46519 Alpen

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf deshalb vorher der schriftlichen Einwilligung des Autors bzw. Verlags.

Inhalt

Vorwort der Herausgeberin	5
Die Grundelemente der Verkündigung (1969)	9
Verkündigung als sakrale Leerformel oder als Deutung der Wirklichkeit im Glauben (1970)	34
Psycholinguistische Strukturen der Verkündigung (1971)	56
Sprache (1971)	67
Sprecherziehung (1974)	71
Fragen an eine zukünftige Didaktik der Rhetorik (1974)	79
Die Funktion der Sprechkunde in der Ausbildung des Deutschlehrers (1974)	81
Vorschläge von Studienprogrammen im Bereich „Mündliche Kommunikation“ (1976)	123
„Mündliche Kommunikation“ als Gegenstand des Deutschstudiums (1977)	142
Grundkomponenten mündlicher Textproduktion (1979)	182
Thesen zu einer Didaktik der praktischen Rhetorik (1981)	186
Zukünftige Aufgaben der Schule im Lernfeld „Mündliche Kommunikation“ (1982)	197
Entwurf einer handlungsorientierten Sprachtherapie (1983)	224
Veröffentlichungen von Elmar Bartsch bis 1983	250

Vorwort

Elmar Bartsch ist mein Lehrer und Doktorvater und bis heute ein lieber Kollege und Freund. Die vielen Seminare und Veranstaltungen, die wir gemeinsam in den letzten dreißig Jahren bestritten haben, kann ich nicht zählen. Ich weiß nur eins: Ich habe in jedem Seminar, das ich bei ihm belegt und später mit ihm gemeinsam geplant, durchgeführt und evaluiert habe, immer viel von ihm gelernt, und dafür möchte ich ihm danken.

Inzwischen bin ich selbst in führender Position tätig, leite eine Prüfstelle der Deutschen Gesellschaft für Sprechwissenschaft und Sprecherziehung (DGSS) e. V. und bilde junge Sprechwissenschaftlerinnen und Sprecherzieher aus. Dabei erinnere ich mich oft an meine eigene Studienzeit bei Elmar Bartsch und versuche, das, was ich von ihm gelernt habe, auch meinen Studierenden weiterzugeben. Neben Kooperation und Teamarbeit ist dies vor allem auch die Zuversicht und das Vertrauen in Lernende, dass sie beim Lehren im Team ihr eigenes Lernen selbst steuern. Als Lehrer ist man dabei immer nur *primus inter pares*, nie dominant-belehrend, sondern immer mehr ein Coach als Dozent der Studierenden. Das habe ich von Elmar Bartsch gelernt, und ich versuche seine Tradition in der Lehre und vor allem in meiner Prüfstelle fortzusetzen.

Bei der Lehre habe ich immer wieder festgestellt, dass ich vieles von Elmar Bartsch weiß und weitergebe. Aber meine Studierenden haben bisher nur selten seine Publikationen im Original gelesen. Der Grund dafür ist vor allem, dass viele seiner Aufsätze und Vorträge nur schwer zugänglich sind. Das war ein Hauptmotiv für diese Sammlung.

In diesem ersten Band finden Sie die ersten sprechwissenschaftlichen Publikationen von Elmar Bartsch von 1969 bis 1983. Sie sind chronologisch sortiert. Einen Überblick über all seine Veröffentlichungen aus der Zeit vermittelt eine Liste am Ende des Bandes. In den hier wieder abgedruckten Beiträgen wird die Entwicklung von der Homiletik zur Kooperativen Rhetorik deutlich. Über die verschiedenen Aufsätze und Vorträge kann man das Konzept von Elmar Bartsch nachvollziehen und erkennen, wie

er von Anfang an von einem dialogischen Grundverständnis ausgeht. Der Leser wird in dieser Zusammenstellung entdecken, wie fortschrittlich und grundlegend seine Gedanken aus den 60er und 70er Jahren sind. Elmar Bartschs Konzept der Kooperativen Rhetorik hat bis heute nichts von seiner Aktualität für Rede und Gesprächsführung eingebüßt, und auch seine Publikationen zur Sprechtherapie, zur Sprecherziehung allgemein und zu Studienstrukturen sind bis heute grundlegend und wegweisend. Deshalb war es mir als einer seiner ersten Schülerinnen ein persönliches Bedürfnis, diese Aufsätze der Fachwelt wieder zugänglich zu machen.

Darüber hinaus möchte ich meinem Lehrer und Mentor zu seinem 80. Geburtstag mit der Herausgabe seiner gesammelten Aufsätze und Vorträge eine kleine Freude bereiten. Dabei haben mir viele tatkräftig geholfen; sie alle zu nennen, würde den Rahmen dieses Vorworts sprengen. Besonders engagiert hat sich Markus Weinschenk, der die gesamte Formatierung hergestellt hat.

Wir haben versucht, die Aufsätze und Skripten möglichst genau in ihrer Form zu erhalten, deshalb haben wir auch die Rechtschreibung beibehalten. In der Regel haben wir lediglich Schrifttypen, Abstände, Zwischenüberschriften, Punkte etc. vereinheitlicht und offensichtliche Tippfehler korrigiert. Besonders wichtig waren uns die Zeichnungen, die in vielen Aufsätzen zu finden sind. Sie stellen oft kleine typographische Kunstwerke dar, besonders wenn man bedenkt, dass sie zur damaligen Zeit noch mit einer einfachen Schreibmaschine hergestellt worden sind. Wer Elmar Bartsch kennt, weiß dass sie konstitutiv für seinen Vortragsstil sind und damit auf keinen Fall in dieser Veröffentlichung fehlen dürfen, auch wenn das Druckbild nicht immer den heutigen Qualitätsstandards genügt. Wir haben auf jeden Fall versucht, auch aus verblassten Kopien und Buchseiten die beste Scan-Qualität herauszuholen und so die Veröffentlichungen von Elmar Bartsch auch in digitaler Form zu erhalten.